



Buchsbaumzünsler

Diaphania perspectalis



Falter des
Buchsbaumzünslers

Im Jahr 2006 und 2007 sind in Haus- und Kleingärten in Kehl und Weil am Rhein erstmals Frassschäden an Buchspflanzen (*Buxus sempervirens*) durch den Buchsbaumzünsler *Diaphania perspectalis* (= *Glyphodes perspectalis*) festgestellt worden. Der Kleinschmetterling stammt ursprünglich aus Ostasien (Japan, China, Korea) und erreichte Europa vermutlich mit dem weltweiten Waren- und Pflanzentransport. Inzwischen tritt der Schädling im Grossraum Basel auf, besonders in den Gemeinden Riehen und Birsfelden, ebenfalls in Lörrach und Weil am Rhein. Somit ist er im ganzen Dreiländereck stark verbreitet. Seine Ausbreitung geht inzwischen bis in die Kantone SO und ZH sowie nach Norden bis in die Ortenau. 2009 war ein starkes Befallsjahr.



Frassschäden und
Gespinnste durch Raupen
des Buchsbaumzünslers

Schadbild: Die Raupen sind sehr gefräßig und fressen ganze Blätter. Es bleiben nur abgefressene Stiele zurück. Wenn die Blätter vernichtet sind wird auch noch die grüne Rinde um die Zweige herum bis auf den Holzkörper abgefressen. Die ganze Pflanze ist durch das Gespinnst der Raupen eingesponnen. Die Raupen sind gelbgrün bis dunkelgrün sowie schwarz und weiss gestreift mit schwarzen Punkten. Sie besitzen weisse Borsten und eine schwarze Kopfkapsel.



Raupe des
Buchsbaumzünslers

Biologie: Der Buchsbaumzünsler überwintert als Larve in einem Gespinnst zwischen den Blättern und z.B. in Ritzen in der Nähe der Pflanze. Im zeitigen Frühjahr ab März bis April beginnen die 5 bis 7 cm grossen Raupen mit ihrem Frass. Sie durchlaufen 6 Larvenstadien. Im Dreiländereck sind mit mindestens zwei, eventuell sogar mit bis zu 3 Generationen pro Jahr zu rechnen. Ihr Hauptauftreten war 2007 in den Monaten Mai und August. 2009 wurden noch Anfang November junge Raupen an den Triebspitzen der Buchspflanzen beobachtet.

Die Falter sitzen auf der Unterseite der Blätter, meist auf anderen Pflanzen, z.B. Hainbuche u.a. und fliegen auf, wenn sich Personen nähern. Sie sind gute und schnelle Flieger. Zur Eiablage suchen die Weibchen in ihrer Lebenszeit von ca. 8 Tagen gezielt nach Buchsbäumen.

Massnahmen: Die Bekämpfung sollte stets mit dem Ziel der Eingrenzung dieses eingeschleppten Schädlings erfolgen. Regelmässige und sorgfältige Befallsüberwachung der Buchsbestände sind unabdingbar.

Im Haus- und Kleingarten können über die gesamte Vegetationsperiode hinweg bei regelmässiger, sorgfältiger Kontrolle, Gespinste herausgeschnitten, die Raupen abgesammelt und entsorgt werden.

Die Bekämpfung dieses neuen Schädlings mit Pflanzenschutzmitteln erweist sich als schwierig.

Folgende Mittel sind für die Bekämpfung des Buchsbaumzünslers zugelassen:

Mittel	Wirkstoff	Vertrieb	Bemerkung
Delfin	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Andermatt Bio-control AG; www.biogarten.ch	Muss auf junge Raupen appliziert werden, im Bioanbau zugelassen; nützlingsschonend
Kendo (Karate Zeon)	Lambda-Cyholthrin	Syngenta Agro AG, Maag Agro	Anwendungskonzentration 0,015% Nicht nützlingsschonend

Vorsichtsmassnahmen auf der Packung beachten

Ersatzpflanzungen für abgefressenen Buchs: Praxistipp.

Zwerg-Heckenkirsche "Maigrün" (*Lonicera nitida*)

Immergrün, robust und Rückschnitt vertragend:

Polsterberberitze "Nana" (*Berberis buxifolia*)

Grün und bedornt:

Japanische Stechpalme (*Ilex crenata*).

Für geschützten Platz, verträgt keine pralle Sonne benötigt durchlässige kalkarme Erde:

Bearbeitung:

Landw. Zentrum Ebenrain, 4450 Sissach BL

Rückfragen:

- für Gärtner, Gemeinden, etc. an Martin Linemann, Tel. 061 552 21 28, martin.linemann@bl.ch
- für Private an Urs Streuli Tel. 061 552 21 34, urs.streuli@bl.ch

Stand: Mai 2010

Quellen: LTZ Augustenberg, Stuttgart (Dr. Reinhard Albert); Photos: Martin Linemann; Erika Müller, Riehen

